

Statement Stiftung Lesen

Chancengleichheit fängt mit Vorlesen an

Mainz, 30. August 2023 – Hintergrund: Der heute erschienene „Bildungsmonitor 2023“ der "Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft" (INSM) bescheinigt erneut, dass Deutschland in einer Bildungskrise ist. Der Monitor erscheint in diesem Jahr bereits zum 20. Mal und zieht für den Blick auf die Bildung Merkmale wie Lernerfolge sowie Bildungsinfrastruktur oder -bedingungen heran. Der Bericht zeigt erneut auf, dass sich die Bildung vor allem in den letzten zehn Jahren deutlich verschlechtert hat. Hervorzuheben ist vor allem, dass die deutsche Bildungspolitik nicht nur daran scheitert, Bildungserfolg von der Herkunft zu entkoppeln, sondern sich die Abhängigkeit sogar noch einmal vertieft hat. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Mehrheit der Deutschen, laut des zeitgleich erschienenen „Bildungsbarometers“ des „ifo Instituts“, unzufrieden mit der Bildungspolitik ist. Statt Bildungsmittel zu kürzen – wie erst kürzlich geschehen – sprechen sich 74 Prozent der Befragten dafür aus, die Bildungsausgaben zu erhöhen.

Statement: Sabine Uehlein, Geschäftsführerin Programme der Stiftung Lesen

„Die Forderung nach mehr finanziellen Mitteln für die Bildung können wir nur unterschreiben. Denn das Armutszeugnis, das die Bildungsberichte Deutschland ausstellen, ist zwar nicht neu, aber deswegen nicht weniger dramatisch. Wir wissen, dass der erste Schritt zur Bildung Lesen ist. Eine Kompetenz, die sich seit Jahren konsequent verschlechtert – es wird aber von Seiten der Politik nicht mit der nötigen Dringlichkeit gehandelt. Aus unserer Sicht brennen vor allem drei Punkte. Punkt 1: Leseförderung muss systematisiert werden, von Geburt an. Dazu gehört auch, dass Programme wie Sprachkitas bundesweit weiterfinanziert werden müssen und vor allem genug Betreuungsplätze vorhanden sind. Punkt 2: Ganztägig strukturiert nutzen. Lesen muss täglich, stufen- und fachübergreifend in den Schulalltag eingebaut werden. Punkt 3: Chancengleichheit fängt beim Vorlesen an. Kinder lernen leichter lesen, wenn ihnen vorgelesen wird. Wir müssen es als Gesellschaft schaffen, jedem Kind diese Hilfestellung zu geben.“

Ideen und Programme für die Leseförderung im Schulalltag: <https://www.stiftunglesen.de/schulportal>

Gemeinsam für die Leseförderung – Nationaler Lesepak: <https://www.stiftunglesen.de/ueber-uns/die-stiftung/nationaler-lesepak>

Vorleser*innen gesucht. Mehr Informationen unter:

<https://www.stiftunglesen.de/mitmachen/freiwilliges-engagement-fuers-lesen>

Über die Stiftung Lesen

Lesen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration und eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Damit alle Kinder in Deutschland lesen können, engagiert sich die Stiftung Lesen gemeinsam mit Bundes- und Landesministerien, mit Unternehmen, Stiftungen, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen in bundesweiten Programmen und Kampagnen. Die Stiftung Lesen steht seit ihrer Gründung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschafter*innen unterstützt. www.stiftunglesen.de

Pressekontakt für Interviews und Hintergrundgespräche:

Laura Trost

Senior PR-Managerin

Römerwall 40, 55131 Mainz

Tel: 06131 / 2 88 90-69

E-Mail: laura.trost@stiftunglesen.de
www.stiftunglesen.de